

119. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 2015

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand unter der Leitung des Präsidenten Pfr. Martin Rüschi am Montag, dem 11. Mai 2015, in der Kapelle der Helferei an der Kirchgasse, Zürich statt.

Der Jahresbericht wurde, ohne Wortmeldung aus dem Plenum, einstimmig angenommen, ebenso die durch den Quästor Pfr. Ruedi Gebhard erläuterte Jahresrechnung 2014 und das Budget 2016.

Der Antrag des Vorstandes, die Höhe der Mitgliederbeiträge beizubehalten (Einzelmitglieder SFr. 60.–, Studierende SFr. 20.– und Kollektivmitglieder SFr. 100.– pro Jahr), fand die einhellige Zustimmung der Versammlung.

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung hielten Dr. habil. Daniel Bolliger, Prof. Dr. Peter Opitz und Kirchenratspräsident Michel Müller Referate zum Abschluss und zur Würdigung von »Huldreich Zwinglis sämtlichen Werken«. Weiter wurde über den Stand des Projektes »500 Jahre Reformation – 500 Geschichten« durch Martin Rüschi, Urs Baumann, Sebastian Lenggenhager und Niklaus Peter berichtet.

Jahresrechnung 2015

An die Druckkosten der Habilitationsschrift zum Thema »Kirchen Diakonie Raum: Untersuchungen zu einer diakonischen Nutzung von Kirchenräumen« konnte der Zwingliverein SFr. 500.– sprechen.

Die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich hat wiederum einen Beitrag über SFr. 1000.– gesprochen.

Für das Projekt »500 Jahre Reformation – 500 Geschichten« wurde aus Beiträgen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und der Baugarten Stiftung eine Rückstellung gebildet und die bereits anfallenden Projektkosten wurden aus dieser Rückstellung gedeckt.

Zwingliana

Der Band des Jahres 2015 konnte wie geplant ausgeliefert werden. Wiederum hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, vermittelt durch die Schweizerische Theologische Gesellschaft, der Zwingliana einen Druckkostenbeitrag zugesprochen, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Heinrich Bullinger, »Tigurinerchronik«

Die Bearbeitung der Texte für die drei Bände ist abgeschlossen. Die Drucklegungsarbeiten stehen noch bevor.

500 Jahre Reformation – 500 Geschichten

Das seitens des Zwinglivereins getragene Projekt erfuhr im Berichtsjahr einige entscheidende Änderungen. Zum einen gelang es dem Steuerungsausschuss in verdienstvoller Arbeit, das Projekt gut weiter zu entwickeln und dafür auch in großem Stile die nötigen Eigenmittel zu beschaffen. So konnten im Hinblick auf die Kommunikation und Partizipation weitere Schritte getan werden. Zum ändern wurde es eingebettet in die vom Verein »500 Jahre Reformation« koordinierten Projekte zum Reformationsjubiläum. Es wird deshalb von den Kuratoren Barbara Weber und Martin Heller neu beurteilt und verortet. Dies führt zu Änderungen an der Konzeption und Präsentation des Projekts.

Prof. Dr. Rudolf Schnyder

Ganz unerwartet verstarb am 24. Oktober 2015 Rudolf Schnyder nach kurzer Krankheit im 84. Altersjahr. Neben seinem ureigensten Fachgebiet, der Keramik, gehörte die Geschichte der Reformation zu jenen Themen, die den vielseitig interessierten Kunsthistoriker zeitlebens besonders faszinierten. Als zeitweiligem Kirchenpfleger der Großmünstergemeinde waren ihm die Wirkungsorte der Zürcher Reformatoren vertraut, im Kreis des Zwinglivereins, dem er als langjähriges Mitglied angehörte, gab er sein Fachwissen in verschiedenen Funktionen und Projekten weiter. 1971 wurde er in den Vorstand gewählt und nahm vor allem regen Anteil an der vom Verein in Angriff genommenen Bullinger-Edition. 1979 war die Fortführung der Ausgabe des Briefwechsels von Heinrich Bullinger aufgrund von Personalproblemen innerhalb des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte akut in Frage gestellt. Dank der spontanen Bereitschaft Schnyders, in der verfahrenen Krisensituation als Mittelsmann zwischen Zwingliverein, Universität und Geldgebern einzuspringen, konnte dieses Projekt unter neuen Strukturen fortgesetzt werden. Schnyders umsichtige Begleitung, die bis ins Jahr 2009 währte, ermöglichte die kontinuierliche Entwicklung der Briefwechsel-Edition zu einem international beachteten Forschungsunternehmen. Außerdem beteiligte sich Rudolf Schnyder an der Konzeption der Jubiläumsausstellung »1884 – 1984: Zwingli und die Zürcher Reformation« im Helmhaus Zürich sowie an der Ausarbeitung von deren offizieller Begleitpublikation. Ein Folgeprodukt dieser Aktivitäten war schließlich seine im Auftrag des Zwinglivereins realisierte Reformationsausstellung im Kreuzgang des Großmünsters. Das Andenken an Rudolf Schnyder verbindet der Zwingliverein mit dem Dank für dessen engagierte Mitarbeit, die bleibende Spuren hinterlassen hat.

Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 2015 zählte der Verein 222 Einzelmitglieder (2014: 232) und 43 Kollektivmitglieder (2014: 38).

Zürich, im April 2016

Der Präsident
Pfr. Martin Rüschi

Der Aktuar
Dr. Hans Ulrich Bächtold